

Zwischenbericht
1. Quartal 2012



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick*		Q1/2012	Q1/2011	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio. EUR	58,0	48,2	20,3
Auftragsbestand	Mio. EUR	209,3	155,1	35,0
Umsatz	Mio. EUR	50,3	49,5	1,7
EBIT	Mio. EUR	2,8	9,8	(71,4)
EBIT-Marge**	%	5,6	19,9	(14,3)
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	2,8	9,9	(71,7)
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1,1	7,4	(85,1)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,07	0,51	(86,3)
Free cashflow	Mio. EUR	(12,3)	13,8	(189,1)
Mitarbeiter***	Anzahl	2.774	2.344	18,3

* Negative Zahlen in Klammern

** Veränderung in Prozent-Punkten

*** zum Ende der Berichtsperiode

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der Technologiekonzern Mühlbauer ist mit einem Auftragszuwachs in das Geschäftsjahr 2012 gestartet. Ausschlaggebend hierfür war sowohl ein erhaltener Auftrag zur Lieferung von Technologielösungen und Software zur Personalisierung von ID-Karten als auch die zu Beginn des Jahres wieder erstarke Nachfrage nach Halbleiter-Backend-Produkten, welche dem Lösungsanbieter ein Plus von 20,3% auf 58,0 Mio. EUR (Vorjahr 48,2 Mio. EUR) bescherten. Gleichzeitig wurde mit der im Berichtsquartal vollzogenen Fertigstellung und dem Bezug des in Roding errichteten Produktionsgebäudes sowie dessen Ausstattung mit Maschinen und Anlagen ein weiterer wichtiger Meilenstein der vor zwei Jahren gestarteten Investitionsoffensive, welche der Modernisierung, dem Ausbau bestehender und der Erschließung neuer Standorte dient, erreicht.

Die wesentlichen Entwicklungen im ersten Quartal 2012 waren:

- Der konsolidierte Auftragseingang des Technologiekonzerns Mühlbauer lag im Berichtszeitraum mit 58,0 Mio. EUR (Vorjahr 48,2 Mio. EUR) um 20,3% über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes
- Der konsolidierte Auftragsbestand notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 209,3 Mio. EUR und lag damit um 35,0% über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 155,1 Mio. EUR
- Der konsolidierte Umsatz¹ des Technologiekonzerns Mühlbauer lag mit 50,4 Mio. EUR um 1,7% über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 49,5 Mio. EUR
- Verglichen mit dem um einen ergebniswirksamen Sondereffekt von 1,2 Mio. EUR begünstigten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vorjahres in Höhe von 9,8 Mio. EUR notiert das im ersten Quartal 2012 erwirtschaftete EBIT mit 2,8 Mio. EUR um 71,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,07 EUR – nach 0,51 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum
- Der geringere Jahresüberschuss, der deutliche Anstieg des Working Capitals sowie der investitionsbedingt deutlich höhere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit führten dazu, dass der Free Cashflow mit -12,3 Mio. EUR um 26,1 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+13,8 Mio. EUR) lag
- Der Technologiekonzern hält an seinen positiven Geschäftserwartungen fest. Risiken, welche diese Erwartungshaltung negativ beeinflussen können, sieht das Unternehmen in erster Linie in den traditionell vorherrschenden Unwägbarkeiten und der Projektlastigkeit im Regierungsgeschäft

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft und Euroraum

Während die ökonomischen Analysen der UN und UNO zur Entwicklung der Weltwirtschaft für 2012 zum Jahreswechsel noch verhalten ausfielen, entspannte sich die wirtschaftliche Lage im ersten Quartal stärker als zunächst erwartet, was aus Studien der UN und des IFW Kiel (Institut für Weltwirtschaft) hervorgeht. Eine Reihe von positiven Signalen, wie die Kurserholung am Kapitalmarkt sowie eine Zunahme der globalen Produktion und des Welthandels stützen die Einschätzung, dass das Risiko einer erneuten konjunkturellen Abschwächung gesunken ist. Während anhand des niedrigen Zinsniveaus Impulse für Konsum und Investitionen erwartet werden, belastete die latent andauernde Krise im Euroraum sowie der hohe Ölpreis eine positivere Entwicklung. Die US-Wirtschaft verzeichnete Anfang 2012 ein geringeres Wachstum als im Vorquartal 2011, was auf die geringe Konsum- und Investitionsneigung im öffentlichen und privaten Sektor zurück zu führen ist. Ein starker privater Sektor sorgt hingegen in der japanischen Ökonomie für positive Signale und damit für eine Trendwende nach den zuletzt hohen Wachstumseinbußen in 2011. Die chinesische Volkswirtschaft überraschte Analysten mit wesentlich schwächeren Wirtschaftsdaten, denen die Regierung jedoch mit Konjunkturmaßnahmen entgegen treten will. In Deutschland entspannte sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter. Durch die steigende Anzahl an Erwerbstätigen verbessert sich das Konsumklima maßgeblich. In Folge sinkender ausländischer Nachfrage fiel das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal dennoch geringer aus.

Branchenentwicklung

Cards & Security. In den für die Mühlbauer Gruppe relevanten Märkten und Branchen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 prognostizierten Entwicklungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Während der regierungsnahen *TECURITY*[®]-Markt auch im ersten Quartal 2012 vom weltweit anhaltenden Sicherheitsdenken und den daraus resultierenden Überlegungen nach biometrisch gestützten ID-Dokumenten und Government-ID-Lösungen geprägt war, lassen sich die Markttrends im Bereich der industriebasierten Automatisierungslösungen auf die zunehmende Transformation herkömmlicher Magnetstreifenkarten hin zu fälschungssicheren EMV- und Dual-Interface-Karten im Banking-Sektor sowie auf den Nachholbedarf bei mobiler Kommunikation in Entwicklungs- und Schwellenländern zurückführen.

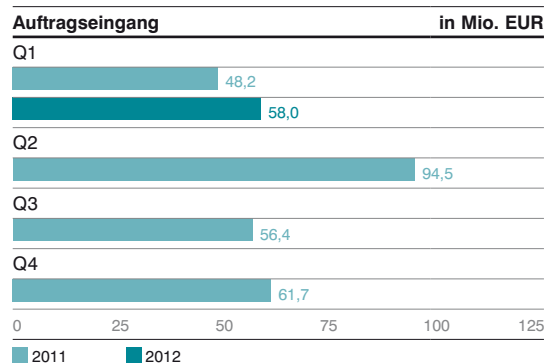
Semiconductor Related Products. Aufgrund der vielfältigen Anwendungsvorteile, insbesondere im Supply-Chain-Management, bleibt das hohe Marktpotential von RFID-Smart Label-Produkten weiter bestehen. Der Markt verzeichnete laut ABI Research auch im ersten Quartal hohe Zuwachsraten, wobei der Bereich zur Nachverfolgung einzelner Güter in der Automotive Industrie als der wesentliche Markttreiber hervorgehoben wird. Auch der allgemeine Halbleitermarkt, in dem sich Mühlbauer auf ausgewählte Nischen konzentriert, wuchs im ersten Quartal durch starke Impulse aus dem nordamerikanischen Raum weiter, was aus einer Analyse von FiveStarEquities hervorging. Maßgeblich für diesen Trend war die äußerst starke Nachfrage nach Smartphones und Tablet PCs. Die für Traceability relevante Automotive Branche entwickelte sich im ersten Quartal 2012 weiter positiv, wie der VDA (Verband der Automobilindustrie) bekannt gab, da die Absatzmärkte in Asien, USA und Russland zulegen konnten. Im Solarbereich sorgte eine Konsolidierungswelle in Deutschland und dem europäischen Raum für eine deutliche Verschiebung in Richtung asiatischer Hersteller. Allerdings wird gerade bei der hochautomatisierten Weiterverarbeitung von Solarmodulen deutschen Produzenten eine starke Nischenposition zugesprochen. Als besonders aussichtsreich gelten die flexiblen Dünnschicht-Solarmodule, die mit einer grossen Bandbreite an Vorteilen in Anwendung und Produktion aufwarten.

Precision Parts & Systems. Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau, der einer der wesentlichen Indikatoren für den Bereich *Precision Parts & Systems* ist, lag laut einer Analyse des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) real 16,0% unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Ursächlich sind nachlassende Impulse aus den Schwellenländern.

Geschäftsentwicklung

Der konsolidierte Auftragseingang des Technologiekonzerns Mühlbauer lag im Berichtszeitraum mit 58,0 Mio. EUR (Vorjahr 48,2 Mio. EUR) um 20,3% deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Ursächlich für diese deutliche Steigerung war zum Einen ein erhaltener Auftrag zur Lieferung von Technologielösungen und Software zur Personalisierung von ID-Karten, welcher dem Kerngeschäftsfeld *Cards & TECURITY®* einen Auftragseingang von 34,7 Mio. EUR (Vorjahr 24,5 Mio. EUR) bescherte. Damit wurde der Vorjahreswert um 41,6% übertroffen. Andererseits sorgte die zu Beginn des Jahres wieder erstarkte Nachfrage nach Halbleiter-Backend-Produkten im Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* dafür, dass die im ersten Quartal 2012 verbuchten Aufträge mit 16,4 Mio. EUR um 7,9% höher ausfielen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (15,2 Mio. EUR). Die Auftragslage im Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* war im ersten Quartal indes rückläufig. Mit 6,9 Mio. EUR wurde der Vorjahreswert von 8,5 Mio. EUR um 18,8% unterschritten.

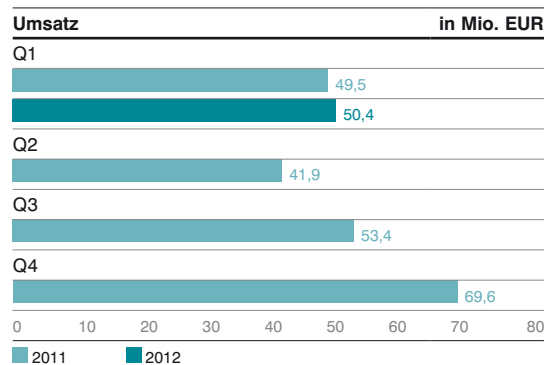
Auftragseingang und -bestand



Der konsolidierte Auftragsbestand notierte am Ende des ersten Quartals bei 209,3 Mio. EUR und lag damit um 35,0% über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 155,1 Mio. EUR.

Der konsolidierte Umsatz des Technologiekonzerns Mühlbauer stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,7% leicht auf 50,4 Mio. EUR (Vorjahr 49,5 Mio. EUR). Während der Geschäftsbereich *Cards & TECURITY®* mit 32,5 Mio. EUR um 8,8% über dem Vorjahreswert von 29,9 Mio. EUR notierte, reduzierten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* bedingt durch die im zweiten Halbjahr 2011 eingesetzte Abschwächung der Nachfrage nach Halbleiter-Backend-Produkten um 8,1% auf 11,0 Mio. EUR (Vorjahr 11,9 Mio. EUR). Rückläufig entwickelt hat sich auch der Umsatz im Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems*. Dort sanken die Umsätze um 10,7% auf 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 7,7 Mio. EUR).

Umsatz²



Regional betrachtet lag der Schwerpunkt der Umsatzerlöse mit 20,0 Mio. EUR auch im Berichtsquartal in Asien. Gegenüber den in dieser Region im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 18,4 Mio. EUR entspricht dies einem Zuwachs von 8,6%. An zweiter Stelle folgt der europäische Kontinent, der mit Umsatzerlösen von 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 23,4 Mio. EUR) einen Rückgang um 24,0% verzeichnete. Innerhalb Europas konnte Deutschland mit 10,5 Mio. EUR seinen Vorjahresumsatz (10,3 Mio. EUR) um 2,7% leicht ausbauen. Der afrikanische Kontinent belegte mit Umsatzerlösen von 8,0 Mio. EUR den dritten Platz, wobei dort die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) mehr als verdreifacht wurden. In Amerika fielen die Umsätze mit 4,4 Mio. EUR um 12,7% niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahr (5,1 Mio. EUR).

ERTRAGSLAGE

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel mit 2,8 Mio. EUR um 71,4% niedriger aus als der um einen ergebniswirksamen Sondereffekt von 1,2 Mio. EUR begünstigte Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 9,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,6% - nach 19,9% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Nach Steuern hat die Gesellschaft im Berichtsquartal 1,1 Mio. EUR verdient - nach 7,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,07 EUR - nach 0,51 EUR im vergleichbaren Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug von Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Analyse der Ergebnisentwicklung

Die um 1,7 % gestiegenen Umsatzerlöse und die um 9,2% höhere Herstellkostenquote führten dazu, dass sich die Bruttoergebnismarge von 44,3% im Vorjahr auf 35,2% reduzierte. Ursächlich für den deutlichen Anstieg der Herstellkosten sind im Wesentlichen die gestiegenen Personalkosten, sowie die investitionsbedingt höheren Abschreibungen. Teilweise deutlich erhöht haben sich auch die Gemeinkosten. Der voranschreitenden Internationalisierung und Expansion des Mühlbauer-Konzerns geschuldet erhöhten sich die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten um 1,1 Mio. EUR und 0,2 Mio. EUR. Nochmals leicht gestiegen sind auch die Forschungs- und Entwicklungskosten. Diese erhöhten sich im Quartalsvergleich um 0,2 Mio. EUR und erreichten damit einen prozentualen Umsatzanteil von 14,1% - nach 14,0% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen reduzierte sich von plus 1,1 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR auf minus 0,3 Mio. EUR. Dies resultiert aus den im Vorjahresausweis enthaltenen Erträgen in Höhe von 1,2 Mio. EUR aus der Beendigung von Patentrechtsstreitigkeiten. Die Ertragsteuern verminderten sich, absolut betrachtet, gegenüber dem vergleichbaren Quartal des Vorjahres um 0,8 Mio. EUR, was Ausfluss des deutlich gesunkenen Vorsteuerergebnisses ist. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Steuerquote resultiert hierbei von bestimmten Konzerngesellschaften, die aufgrund der Steuerbefreiungen auf erwirtschaftete Verluste keine Steuerrückerstattungen bilanzieren konnten.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit +2,0 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+12,1 Mio. EUR). Hauptfaktoren für diese Entwicklung waren zum Einen das im Berichtsquartal erzielte verminderte Ergebnis nach Steuern, das unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie gezahlter Zinsen und Ertragsteuern um 6,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresquartal lag. Zum Anderen hatte ein deutlicher Anstieg beim Working Capital einen Mittelabfluss in Höhe von 7,0 Mio. EUR zur Folge. Im Vorjahresquartal führte der Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren zu einem Mittelabfluss in Höhe von 10,0 Mio. EUR, während im Berichtsquartal hier keine Veränderungen zu verzeichnen waren. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsquartal mit 14,2 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres von 8,3 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist massgeblich auf den Neubau des Produktionsgebäudes in Roding, die Errichtung eines Technologiezentrums im serbischen Stara Pazova sowie die Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks an inländischen Standorten zurückzuführen. Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit -12,3 Mio. EUR um -26,1 Mio. EUR deutlich unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+13,8 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des Konzerns ist zum 31. März 2012 im Vergleich zum Ende des Vorjahres (235,3 Mio. EUR) um 5,4 Mio. EUR bzw. 2,3% auf 240,7 Mio. EUR angestiegen, was in erster Linie auf die aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit fortgesetzten Investitionstätigkeit zurück zu führen ist. Das kurzfristige Vermögen ist um 0,3 Mio. EUR gesunken, während das langfristige Vermögen im Berichtsjahr um 5,7 Mio. EUR zugenommen hat. In Relation zur Bilanzsumme reduzierte sich das kurzfristige Vermögen von 59,7% im Vorjahr auf 58,2% im Berichtsjahr, während das langfristige Vermögen von 40,3% im Vorjahr auf 41,8% zum Ende des Berichtsquartals stieg. Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich um 4,6 Mio. EUR bzw. 6,1% erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 5,1 Mio. EUR bzw. 6,9%, während die langfristigen Verbindlichkeiten um 0,5 Mio. EUR bzw. 50,5% gesunken sind. Das Eigenkapital zum 31. März 2012 erhöhte sich um 0,8 Mio. EUR oder 0,5%. Aufgrund der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten sank die Eigenkapitalquote zum 31. März 2012 leicht auf 66,9% (31. Dezember 2011 68,1%).

Im nahezu durchgängigen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte spiegelt sich die ungebrochene Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns wider. Der im Berichtsquartal erzielte Free Cashflow führte zu einem Abbau der liquiden Mittel in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. EUR, während das Vorratsvermögen auftragsbedingt um 4,1 Mio. EUR zunahm. Der Anstieg der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 0,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf investitionsbedingt höhere Ansprüche auf öffentliche Fördermittel sowie auf höhere geleistete Vorauszahlungen zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen stichtagsbedingt bei projektbezogen nahezu unveränderten Anzahlungen um 0,6 Mio. EUR zu. Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist nahezu ausschließlich auf Zugänge im Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Vermögen

Parallel zur Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtsquartal deutlich. Der Bilanzposten Finanzielle Schulden beinhaltet die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von 6,6 Mio. EUR. Ebenso sind die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 3,2 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR angewachsen. Die sonstigen Rückstellungen blieben nahezu unverändert, während die Steuerrückstellungen um 0,9 Mio. EUR angestiegen sind. Entgegengesetzt sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 6,0 Mio. EUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich latente Steuerschulden, die um 0,5 Mio. EUR bzw. 50,5% sanken. Der Anstieg des Eigenkapitals um 0,8 Mio. EUR spiegelt überwiegend das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR abzüglich der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR wider.

Verbindlichkeiten

FAKTOREINSATZ

Die Bruttoinvestitionen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beliefen sich im ersten Quartal 2012 auf 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR). Schwerpunkt der Investitionen bildete im Berichtsquartal die Fertigstellung und der Bezug des neu errichteten Produktionsgebäudes in Roding sowie die Erweiterung des Maschinenparks an den beiden deutschen Fertigungsstandorten Roding und Stollberg.

Investitionen

Im ersten Quartal 2012 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,9 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer F&E-Quote von 14,1% (Vorjahr 14,0%). Im Bereich *Cards & TECURITY*® konzentrierten sich die Entwicklungen auf eine neue Passport-Booklet-Line; zudem wurden die Prozessmodule in den Personalisierungsanlagen abermals erweitert. Im Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* beliefen sich die Aktivitäten auf eine Erweiterung des Produktportfolios im Bereich RFID Personalization um Inlay-Herstellung und Converting. Außerdem wurden die Automatisierungslösungen für die flexible Dünnfilm-Solartechnik um eine neue Maschinenlinie weiterentwickelt.

Forschung und Entwicklung

BESCHÄFTIGUNG

Zum Ende des ersten Quartals 2012 waren weltweit 2.774 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Mühlbauer Gruppe beschäftigt. Das sind 430 bzw. 18,3% Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als zum vergleichbaren Vorjahresstichtag (2.344). Während Europa und Asien auch weiterhin den regionalen Schwerpunkt in der Beschäftigung bilden, konzentrierte sich der funktionale Beschäftigungszuwachs in erster Linie auf die Bereiche Herstellung und Forschung und Entwicklung. Die Anzahl der in Produktion und Montage beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg projektbezogen um 297 bzw. 23,7%, während die Belegschaft im Bereich Forschung und Entwicklung um 47 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. 11,0% zunahm. Von diesem Trend betroffen ist auch die Anzahl der im Mühlbauer-Konzern beschäftigten Auszubildenden. Diese erhöhte sich um gut 10% von 307 auf 340 im Vergleich zum ersten Quartal 2011 und unterstreicht das traditionell überdurchschnittliche Ausbildungsengagement im eigenen Unternehmen.

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Zwischen dem Quartalsstichtag (31. März 2012) und der Freigabe zur Veröffentlichung (14. Mai 2012) haben sich keine besonderen Ereignisse ereignet, über die zu berichten wäre.

RISIKOBERICHT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Mühlbauer Konzern begrenzt und überschaubar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 ausführlich beschrieben. Für die dort dargestellten Risiken haben sich in den ersten drei Monaten 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Das IFW Kiel rechnet mit einer Zunahme der globalen Produktion für das laufende Jahr in Höhe von 3,4%. Zwar Sorge die Niedrig-Zins-Politik der fortgeschrittenen Ökonomien weiter für Nachfrageimpulse; aufgrund des hohen Ölpreises und der Konsolidierung der Staatshaushalte werde diese allerdings nur verhalten expandieren. In den Schwellenländern werde die nachlassende Nachfrage aus den Industrieländern durch eine starke Binnenwirtschaft ausgeglichen und in Verbindung mit nachlassenden Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung in den Industrieländern sowie durch eine expansive Wirtschaftspolitik für recht hohe Wachstumsraten sorgen. Die Rezession im Euroraum soll nach Einschätzungen des Instituts einen milden Verlauf nehmen und gegen Jahresmitte überwunden sein. Das US-amerikanische Zentralbanksystem Fed erhöhte seine Prognose durch die positiveren Arbeitsmarktzahlen. Die Konjunktur in Deutschland soll laut dem IFW im zweiten Halbjahr etwas anziehen, da die starke Binnennachfrage, das niedrige Zinsniveau sowie die Aufwärtsdynamik am Arbeitsmarkt der Konjunktur weiter Aufschwung verleihen werde. In Japan sind die Wachstumsaussichten stabil, während in China die Wachstumsprognosen, aufgrund von Finanzrisiken im Immobiliensektor und einer hohen Inflationsrate nach unten korrigiert werden müssen.

Branchenentwicklung

Cards & TECURITY®. In Anbetracht des weltweit hohen Sicherheitsbedürfnisses der Menschen in Kombination mit einem steigenden Bedarf an Mobilität und Flexibilität sowie des Bedürfnisses von Regierungen und Behörden nach der Rationalisierung ihrer Verwaltungssysteme bestehen im Markt des Geschäftsbereiches *Cards & TECURITY®*, abgesehen von naturgemäß auftretenden Schwankungen bei der Umsetzung von Projekten dieser Art, weiterhin hohe Wachstumspotenziale. In Erwartung einer weiter steigenden Nachfrage nach Mobilfunkkarten in Entwicklungs- und Schwellenländern wird die Nachfrage nach hochtechnisierten Produktionslösungen zur Herstellung von Smart Cards weiter zunehmen. Von dem fortlaufenden Transformationsprozess von konventionellen Magnetstreifenkarten hin zu fälschungssicheren EMV- und Dual-Interface-Karten sowie von der Einführung höherer Sicherheitsstandards im Telekommunikations- sowie im Banking-Sektor werden weitere Impulse im Industriegeschäft erwartet.

Semiconductor Related Products. Die stetige Ausweitung der Anwendungsmöglichkeiten der RFID-Technologie, beispielsweise im Supply Chain Management oder in der Bekleidungsindustrie, ebnet vielen Märkten und Branchen den Weg zur Nutzung kontaktloser Identifikation mittels intelligenter RFID-Smart Labels. Laut Branchenanalysen wird dieser Trend in 2012 noch weiter verstärkt werden und in Kombination auch den Bedarf an NFC-Produkten (Near Field Communication) erhöhen.

Der für Mühlbauer relevante Halbleiter-Backend-Markt ist in seiner Entwicklung nur schwer einzuschätzen. Aufgrund des hohen Bedarfs an Elektronikartikeln und -bauteilen bedingt durch den Nachfrageboom nach Smartphones und Tablet PCs sowie den damit verbundenen höheren geschätzten Wachstumsraten am Halbleitermarkt, gehen Branchenexperten von einer positiven Marktentwicklung aus.

In der für Boardhandling- und Markierungslösungen relevanten Automotive Branche lassen sich die hohen Wachstumsraten aus 2011 laut VDA zwar nicht weiter halten, da sich die hohen Wachstumsimpulse des Vorjahres aus dem In- und Ausland abgeschwächt haben. Für das laufende Jahr 2012 wird dennoch eine positive Entwicklung erwartet.

Im Bereich der flexiblen Dünnschicht-Solarmodule soll sich der Bedarf aufgrund der vielen technologischen Vorteile in Produktion und Anwendung weiter verstärken. Dies gilt umso mehr für hochautomatisierte Produktionslösungen zur Weiterverarbeitung und Konfektionierung der innovativen Solarmodule.

Precision Parts & Systems. Die für den Bereich *Precision Parts & Systems* wichtige Maschinenbaubranche wird aufgrund des erwarteten Nachfragerückgangs aus den Schwellenländern nicht in der Lage sein, an die Rekordwerte des Vorjahres anzuknüpfen, wie der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) bekannt gab. Der Verband schätzt zudem, dass sich der Ordereingang auf dem derzeitigen Niveau im Jahresverlauf stabilisieren wird.

Prognose des Mühlbauer Konzerns

Die fundamentalen Nachfragetrends im *Cards & TECURITY*®-Markt haben nach wie vor Bestand, denn das starke Interesse von Regierungen und regierungsnahen Institutionen, Menschen sowohl mehr Sicherheit als auch Mobilität zu bieten, wird sich weiter langfristig positiv auf die Nachfrage nach modernsten Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung von sicherheitsorientierten Ausweissystemen im Card- und Passportformat auswirken. Gleiches gilt auch für RFID-basierte Applikationen. Getrieben von einer Fülle von Anwendungsvorteilen im Einsatz von RFID-Tags gegenüber herkömmlichen Barcode-Etiketten sowie fortlaufenden Kostenreduktionen in deren Herstellung setzen immer mehr Unternehmen die kontaktlose Technologie vor allem im Supply Chain Management ein.

Mühlbauer bietet in beiden Märkten als weltweit einziger Systempartner die volle Technologie- und Marktcompetenz aus einer Hand. Durch die in den vergangenen 30 Jahren erreichte Marktpositionierung und technologische Basis, die in den vergangenen zwei Jahren durch massive Investitionen weiter verstärkt wurde, ist der Technologiekonzern in der Lage, von diesem Marktpotential überproportional zu profitieren und hält vor diesem Hintergrund an seinen positiven Geschäftserwartungen fest. Risiken, welche diese Erwartungshaltung negativ beeinflussen können, sieht der Lösungsanbieter in den traditionell vorherrschenden Unwägbarkeiten und der Projektlastigkeit im Regierungsgeschäft sowie in der Eintrübung von Branchen- und/oder Konjunkturaussichten.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „RISIKOBERICHT“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2011 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	Konzernanhang	01.01. - 31.03.2012 TEUR	01.01. - 31.03.2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		50.283	49.449
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(3)	(32.631)	(27.521)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		17.652	21.928
4. Vertriebskosten	(4)	(5.197)	(4.111)
5. Allgemeine Verwaltungskosten		(2.299)	(2.105)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(5)	(7.104)	(6.941)
7. Sonstige betriebliche Erträge	(6)	335	1.845
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	(581)	(782)
9. Operatives Ergebnis		2.806	9.834
10. Finanzergebnis			
a) Finanzerträge		72	193
b) Finanzaufwendungen		(94)	(90)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern		2.784	9.937
12. Ertragsteuern		(1.703)	(2.497)
13. Ergebnis nach Steuern		1.081	7.440
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8	(3)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft		1.073	7.443
Ergebnis je Aktie in Euro			
unverwässert	(7)	0,07	0,51
verwässert	(7)	0,07	0,51
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien			
unverwässert	(7)	6.137.856	6.131.640
verwässert	(7)	6.137.856	6.131.652

¹⁾ ungeprüft

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

		01.01. - 31.03.2012 TEUR	01.01. - 31.03.2011 TEUR
Ergebnis nach Steuern		1.081	7.440
Marktwertänderung von Wertpapieren		0	13
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung		(313)	(1.174)
Latente Steuern		0	(3)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen		(313)	(1.164)
Summe Gesamtergebnis		768	6.276
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8	(3)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft		760	6.279

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	31.03.2012 ¹⁾ TEUR	31.12.2011 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		9.425	15.183
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	33.326	32.715
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	15.872	15.305
Steuerforderungen		2.555	2.388
Vorräte	(11)	79.042	74.946
		140.220	140.537
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	1.304	733
		1.304	733
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		54.162	47.463
Technische Anlagen und Maschinen		24.201	23.875
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.760	8.069
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		874	3.352
		86.997	82.759
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Software und Lizenzen		3.111	2.914
Aktiviere Entwicklungskosten		4.293	4.112
		7.404	7.026
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		1.755	1.749
Aktive latente Steuern		1.345	939
Planvermögen	(14)	1.708	1.624
		4.808	4.312
		240.733	235.367
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		6.642	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.393	22.356
Vorauszahlungen		26.030	22.877
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	11.024	10.720
Steuerrückstellungen	(13)	3.164	2.261
Sonstige Rückstellungen	(13)	15.850	15.808
		79.103	74.022
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		498	1.006
		498	1.006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(178)	(180)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		61.159	61.136
Sonstige Rücklagen		2.507	2.820
Gewinnrücklagen		92.604	91.531
Eigenkapital, das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist		161.150	160.365
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		(18)	(26)
		161.132	160.339
		240.733	235.367

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 31.03.2012 TEUR	01.01. - 31.03.2011 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	1.081	7.440
2. + Ertragsteuern	1.703	2.497
3. + Zinsaufwendungen	94	90
4. - Zinserträge	(72)	(131)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25	36
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	3.687	2.189
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	387	231
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	380	916
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	57	(244)
10. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	126	26
11. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(406)	(95)
12. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(508)	(136)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
13. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(4.096)	(6.522)
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(2.064)	3.144
15. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.691	14.177
16. - Auszahlungen für kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	(9.962)
17. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	3.085	13.656
18. - gezahlte Ertragsteuern	(1.101)	(1.576)
19. - gezahlte Zinsen	(22)	0
20. + erhaltene Zinsen	4	63
21. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1.966	12.143
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
22. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	25	315
23. - Investitionen in Sachanlagen	(13.027)	(7.623)
24. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(637)	(270)
25. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(560)	(683)
26. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(14.199)	(8.261)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
27. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	6.642	0
28. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	6.642	0
29. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(167)	(544)
30. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 21, 26, 28 und 29)	(5.758)	3.338
31. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	15.183	25.209
32. = Finanzmittelfonds am 31. März	9.425	28.547

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 22.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2011 ¹⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	2.582	88.498	13	156.802
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	7.443	(3)	7.440
Ergebnisneutrale Anpassungen	-	-	-	-	-	(1.164)	-	-	(1.164)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	(1.164)	7.443	(3)	6.276
Aktienorientierter Ausgleichsposten	-	-	-	-	36	-	-	-	36
Veräußerung eigener Anteile	-	933	1	-	(1)	-	-	-	-
Stand am 31.03.2011 ²⁾	6.279.200	(146.727)	7.850	(2.980)	60.875	1.418	95.941	10	163.114
Stand am 01.01.2012 ¹⁾	6.279.200	(140.344)	7.858	(2.980)	61.136	2.820	91.531	(26)	160.339
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	1.073	8	1.081
Ergebnisneutrale Anpassungen	-	-	-	-	-	(313)	-	-	(313)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	(313)	1.073	8	768
Aktienorientierter Ausgleichsposten	-	-	-	-	25	-	-	-	25
Veräußerung eigener Anteile	(15)	-	1.164	2	(2)	-	0	-	0
Stand am 31.03.2012 ²⁾	6.279.200	(139.180)	7.860	(2.980)	61.159	2.507	92.604	(18)	161.132

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Der Mühlbauer-Konzern vertreibt darüber hinaus im Wege der Zerspanung und durch Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen hergestellte Präzisionsteile sowie Produkte, Baugruppen und Systeme, die auf solchen Präzisionsteilen basieren. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Slowakei, Serbien und in Malaysia. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2012 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen zu veröffentlichten Standards und Interpretationen, die in 2012 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

a) EU Endorsement ist bereits erfolgt

Änderung zu IFRS 7 „Disclosures – Transfers of Financial Assets“:

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements (continuing involvement) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit continuing involvement z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

b) EU Endorsement ist noch ausstehend

Änderung zu IFRS 1 “Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“:

Durch diese Änderung des IFRS 1 werden die bislang verwendeten Verweise auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt. Darüber hinaus werden nun in IFRS 1 Regelungen für die Fälle aufgenommen, in denen ein Unternehmen einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung einer Hyperinflation unterlag.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die „Mühlbauer ID Services GmbH“ mit Sitz in Roding hat am 21. Februar 2012 eine Projekt- und Servicegesellschaft gegründet und hält an dieser Gesellschaft einen Geschäftsanteil in Höhe von 60%. Die Eintragung in das Handelsregister des zuständigen Registergerichts ist erfolgt. Das gezeichnete Kapital der Projektgesellschaft beträgt umgerechnet rd. 51 TEUR und wurde voll bezahlt. Die Projektgesellschaft soll ihre aktive Tätigkeit im zweiten Halbjahr 2012 aufnehmen.

**ZUSAMMENFASSUNG (2)
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(3) HERSTELLUNGSKOSTEN**

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte.

(4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des ersten Quartals 2012 enthalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, saldiert mit Erträgen aus dem Wegfall solcher Wertberichtigungen, in Höhe von 255 TEUR (Vorjahr Ertrag 33 TEUR).

(5) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des ersten Quartals 2011 enthielten Wertberichtigungen in Höhe von 625 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

	01.01. bis 31.03.2012 TEUR	01.01. bis 31.03.2011 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial	139	119
Kantinererträge	113	148
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	28	1.086
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	25	267
Mieterträge	17	23
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4	144
Sonstige	9	58
Summe sonstige betriebliche Erträge	335	1.845
Verluste aus Fremdwährungen	(510)	(217)
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	(30)	(30)
Aufwendungen aus Spenden	(4)	(5)
Sonstige	(37)	(530)
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	(581)	(782)
Gesamt	(246)	1.063

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE (7)

		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	2.773	9.941
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.185	4.248
Effektiver Steuersatz *	%	63,5	26,9
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	752	1.143
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	433	3.104
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(141.344)	(147.560)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.137.856	6.131.640
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	0	12
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.137.856	6.131.652
Unverwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,07	0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,07	0,51

* Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(8) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Im Berichtszeitraum fanden keine Transaktionen in kurzfristige Wertpapiere statt. Die Auszahlungen für den Kauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren betragen im ersten Quartal 2011 7.981 TEUR. Für den Kauf von „Available-for-Sale“-Wertpapieren wurden im ersten Quartal 2011 1.981 TEUR aufgewendet.

(9) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31. März 2012			31. Dezember 2011		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.611	1.304	35.915	33.800	733	34.533
abzüglich Wertberichtigungen	(1.285)	-	(1.285)	(1.085)	-	(1.085)
	33.326	1.304	34.630	32.715	733	33.448

(10) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31. März 2012	31. Dezember 2011
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	6.105	4.802
Geleistete Vorauszahlungen	2.696	2.659
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1.948	1.948
Umsatzsteuerforderungen	1.491	2.801
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.206	629
Ansprüche auf Investitionszulagen	940	853
Forderungen gegen Lieferanten	302	167
Sonstige	1.184	1.446
	15.872	15.305

(11) VORRÄTE

in TEUR	31. März 2012	31. Dezember 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.343	9.493
Unfertige Erzeugnisse	57.717	55.124
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	11.982	10.329
	79.042	74.946

(12) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31. März 2012	31. Dezember 2011
Löhne und Gehälter	8.036	7.510
Provisionen	1.124	788
Lohnsteuer	661	1.033
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	463	556
Sozialversicherungsbeiträge	286	326
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	110	150
Vermögensbildung	68	74
Umsatzsteuerzahllast	45	71
Sonstige	231	212
	11.024	10.720

in TEUR	Stand 01.01.2012	Währungs- umrech- nungs- differenz		Zugang	Auflösung	Stand 31.03.2012
		Verbrauch				
Steuerrückstellungen	2.261	-	(752)	1.655	-	3.164
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.395	(4)	(78)	388	(8)	1.693
Garantieverbindlichkeiten	7.955	-	(831)	765	(35)	7.854
Noch zu erbringende Leistungen	2.876	(3)	(309)	664	(63)	3.165
Prozessrisiken	302	-	(73)	162	-	391
Übrige	3.280	-	(1.076)	589	(46)	2.747
Sonstige Rückstellungen	15.808	(7)	(2.367)	2.568	(152)	15.850
	18.069	(7)	(3.119)	4.223	(152)	19.014

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (13) UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Der Zugang bei den übrigen Rückstellungen beinhaltet unter anderem einen Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (14)

in TEUR	01.01. bis 31.03.2012	31. März 2012	01.01. bis 31.12.2011	31. Dezember 2011
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(1.624)		(1.305)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstaufwand	31		179	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	79		283	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(68)		(239)	
Amortisation von Versi- cherungsmathematischen Verlusten	7	49	-	223
Beiträge zum Planvermögen		(133)		(542)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(1.708)		(1.624)

Eigene Anteile

EIGENKAPITAL (15)

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke Aktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 140.344 Eigene Aktien im Nennwert von 179.640,32 EUR im Zeitraum von 01. Januar 2012 bis einschl. 31. März 2012 1.164 Stück im Nennwert von 1.489,92 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 31. März 2012 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 139.180 Eigene Aktien im Nennwert von 178.150,40 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,22%.

**(16) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN**

Zum Ende des Berichtszeitraumes sind die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen gegenüber dem 31.12.2011 um 1.006 TEUR auf 15.426 TEUR gesunken (siehe Anhangangabe (28) des Geschäftsberichts zum 31.12.2011).

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das erste Quartal 2012/2011:

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen	TEUR	TEUR
Cards & TECURITY®	32.507	29.888
Semiconductor Related Products	10.982	11.951
Precision Parts & Systems	6.884	7.708
	50.373	49.547
Erlösschmälerungen	(90)	(98)
	50.283	49.449

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	TEUR	TEUR
Asien	20.010	18.616
Deutschland	10.535	10.263
Afrika	7.992	2.460
Übriges Europa	7.267	13.158
Amerika	4.410	5.050
Australien	159	-
	50.373	49.547
Erlösschmälerungen	(90)	(98)
	50.283	49.449

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 31.03.2012 TEUR	01.01. bis 31.03.2011 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1.966	12.142
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(14.199)	(8.261)
Zwischensumme	(12.233)	3.881
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(57)	244
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(25)	(315)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	-	-
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	9.962
Free Cashflow	(12.315)	13.772

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des ersten Quartals 2012 lagen nicht vor.

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Jürgen Honert, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Honert + Partner Partnergesellschaft in München. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen in den ersten drei Monaten 2012 10 TEUR.

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer sowie einer Gesellschaft, an welcher Herr Mühlbauer beteiligt ist. Die Mietkosten betragen in den ersten drei Monaten 2012 100 TEUR (Vorjahr 85 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten drei Monaten 2012 nach Abzug von Kommissionsleistungen 196 TEUR (Vorjahr 166 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für vom Mühlbauer-Konzern an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden in den ersten drei Monaten 2012 4 TEUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer Erlöst.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	31. März 2012 Anzahl	31. März 2011 Anzahl
Produktion und Montage	1.552	1.255
Forschung und Entwicklung	476	429
Verwaltung und Vertrieb	273	242
	2.301	1.926
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	473	418
Gesamt	2.774	2.344

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	31. März 2012 Anzahl	31. März 2011 Anzahl
Deutschland	1.921	1.826
übriges Europa	304	209
Asien	268	260
Amerika	245	30
Sonstige	36	19
Gesamt	2.774	2.344

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 14. Mai 2012 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

**EREIGNISSE NACH DEM (17)
BILANZSTICHTAG**

**BEZIEHUNGEN ZU NAHE- (18)
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

MITARBEITERZAHL (19)

Finanzkalender

14. Juni 2012	Hauptversammlung, Roding
09. August 2012*	Quartalsbericht II 2012
08. November 2012*	Quartalsbericht III 2012
März 2013*	Geschäftsbericht 2012

*voraussichtlich

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de